

Hindenburg an die Witwe Professor Wegeners.

Der Reichspräsident hat an die Witwe des im Erste Weltkriegs umgekomenen Polarforschers Professor Wegener nachfolgendes Telegramm gerichtet:

„Du dem schweren Verlust, der Sie selbst und mit Ihnen die deutsche Wissenschaft durch den Tod Ihres Gatten betroffen hat, teile ich Sie, die Verfertigerin meiner berühmtesten Anteilnahme entgegenzunehmen. Das Vorbild des operierbaren Polarforschers und fähigen Führers seiner bisher so erfolgreichen Expedition wird im deutschen Volke und in der Geschichte der deutschen Polarforschung weiter leben.“

Gen. v. Hindenburg, Reichspräsident.

Raubüberfall am hellen Tage.

Am Donnerstagsvormittag gegen 8.30 Uhr erschienen in einem Lebensmittelladen in Hamburg, in dem drei weibliche Angestellte tätig waren, zwei Männer, die unter Verhinderung von Revolvern die Angestellten zur Herausgabe von rund 200 Mark in bar und 57 Schokoladentafeln zu 1 Mark zwangen. Die Raubler zwangen die Angestellten weiter, in einen Kellerraum zu gehen und sich dort einschließen zu lassen. Die Täter entkamen mit der Beute. Die drei Angestellten konnten sich erst nach geraumer Zeit aus ihrem Gefängnis befreien.

Albert Leo Schlageter.



Am Sonnabend vor Pfingsten wird an der Stelle, wo Albert Leo Schlageter während des Ruhrkampfes am 26. Mai 1923 von den Franzosen erschossen wurde, ein Denkmal errichtet. Es besteht aus einem 31 Meter hohen säulenförmigen Kreuz, der farbsprachig gehaltenen Sockel des Kreuzes trägt die Aufschrift: „Dem Selbsten des Ruhrkampfes“.

Zwei tote bei einem Bootsunglück.

Ein schweres Bootsunglück ereignete sich am Donnerstag auf der Mole in der Nähe der Bullauer Brücke. Als ein beladener Sandbott, auf dem sich drei Personen — ein Vater mit seinen beiden Söhnen — befanden, einem entgegenkommenden Motorboot ausweichen wollte, löste der nach Wasser und verlor, das Meer zu erreichen, wobei der Vater seinen 13jährigen Sohn, der nicht schwimmen konnte, behältig mit sich. Während der älteste Sohn mit Mühe und Not das Ufer erreichte, verfiel dem Vater plötzlich die Kräfte, so daß er mit seinem Sohn in den Fluten verlor.

Unwetterkatastrophe in Oberschlesien.

Der Kreis Leo Bismarck in Oberschlesien wurde am Mittwochnachmittag und abend von einer schweren Unwetterkatastrophe heimgeschlagen. Gegen 16 Uhr entlief sich ein schweres Gewitter, das in einen heftigen Donnersagen überging, der mehrfach an verschiedenen Stellen von wolkenbrüchiger Stärke war. Gegen Abend waren die schmalen und feuchten Wälder und Gräben zu reißenden Flüssen geworden, die aus den Hfern traten und die Umgebung überschwemmten. Besonders schwer hatten unter dem Hochwasser die Gemeinden Zaunwitz, Wladan, Salmig und Wladan zu leiden. Das Wasser drang hier überall in die tiefer gelegenen Wohnungen ein. Die Fluten hatten die elektrische Stromzuführung unterbrochen. Die Rettungsarbeiten mußten daher in tiefer Dunkelheit vorgenommen werden und gestalteten sich sehr schwierig.

Die Einnosser retteten sich und ihre Habe auf die Dächern.

In Zaunwitz verloren die Fluten erst nach 23 Uhr nachts etwas von ihrer ungeheuren Stärke. In Wladan stieg das Wasser über einen halben Meter über die Brücke der Troja. Infolge eines Dammbrechens ergoß sich die Troja in den Ort angedrückt wurde. Das Schloss Wladan befindet sich vollständig unter Wasser. Die Unwetterkatastrophe war von großem Aus-

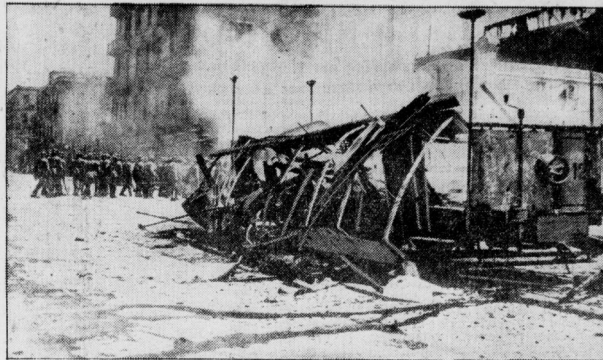
maß als die des Jahres 1920. Das Wasser der Troja stand diesmal über der Saenower Brücke 15 Zentimeter höher als vor zwei Jahren. Die Uferbefestigung hat große Verwüstungen und schweren Schaden erlitten.

Mit Genehmigung des Staatsanwalts! Wolf und Kienle in Rußland.

Dr. Friedrich Wolf hat sich mit Genehmigung der Stuttgarter Staatsanwaltschaft zu einem mehrmonatigen Aufenthalt nach Rußland begeben, wo in verschiedenen Städten Krankenhäuser und Sanatorien nach seinen Angaben eingerichtet werden sollen. Ebenfalls hat Frau Dr. Kienle, deren Entlassung feierlich wegen Flußtherapie abgelehnt worden war, die Erlaubnis zur Ausreise nach Rußland erhalten.

Eine wirklich großzügige Staatsanwaltschaft ist es in Stuttgart. Oder hat man aus Angst vor der Strafe und vor der Berliner Hippokratie die Genehmigung zur Ausreise erteilt.

Blutige Wahlunruhen in Ägypten.



Ein von den Wählern in Brand gesteckter Straßenbahnwagen in Kairo.

Riesenbrand eines Labaklagers.

Am Mittwoch brannte in Philippopol (Bulgarien) ein riesiges Labaklagerhaus bis auf den Grund nieder, das unter anderem über 400.000 kg Tabak der italienischen Regie enthielt. Den in dem Lager tätigen Arbeitern, etwa 500 an der Zahl, gelang es zum Teil, nur mit Mühe sich zu retten. Die Feuerwehr konnte wegen der ungenügenden Sirenenstrahlkraft des anliegenden Tabaks nicht wirksam einzugreifen. Als Ursache des Brandes, dessen Schaden auf etwa drei Millionen Mark geschätzt wird, vermutet man Brandstiftung. Nur ein Teil der vernichteten Werte ist gerettet.

Der Einsiedler von Sambesi.

In Sambesi im südafrikanischen Nubiengebiet starb im Alter von 70 Jahren ein weit über die Grenzen dieser Gegend bekannter Mann namens Robins. Dieser Sonderling verbrachte die letzten 40 Jahre seines Lebens in gänzlicher Abgeschlossenheit von der Außenwelt und wurde allgemein der „Einsiedler von Sambesi“ genannt. Die schwarzen Eingeborenen hielten ihn für einen Zauberer und haben ihm den Titel „Herr der Sterne“ verliehen. Dieser Titel fand seine Erklärung darin, daß Robins auf der Dachkammer des von ihm eigenhändig gebauten Holzhauses ein astronomisches Observatorium eingerichtet hatte. Wähe hindurch sah er an dem Teleskop und verfolgte den Sternhimmel. Er entdeckte einige unbekannte Sterne.

Robins sah nicht nur als erfahrener Astronom, sondern auch als begabter Zoologe. Auf seinen ausgedehnten Grundbesitz in Sambesi lebten die verschiedensten Tiere im Freier, hauptsächlich Antilopen und Zebus. Im Gegensatz zu seiner großen Liebe für Tiere war Robins ein richtiger Menschenhaßer. Robins empfing keine Besucher, und ein Hund dänischer Rasse jagte

dafür, das sein Fremdling die Ruhe des Einsiedlers störte.

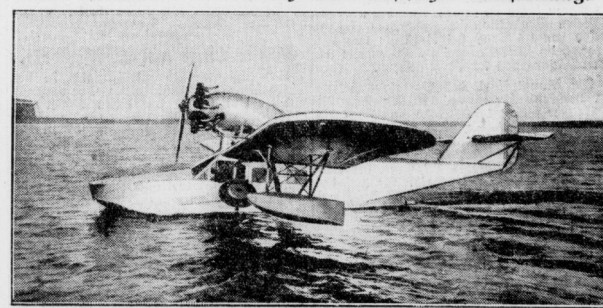
Als ein einziges Mal im Laufe vieler Jahre ließ sich Robins in ein Gespräch mit einem Europäer ein, der dem Sonderling sein Leben zu verdanken hatte. Es war ein Engländer, der sich in der Nähe der Robins'schen Behausung an einer Löwenjagd beteiligte. Der Jäger wurde im Dschungel vom Löwen angefallen. Es gelang ihm zwar im letzten Augenblick, die Beute zu retten, aber er trug schwere Verletzungen und blutige Wunden davon. Im Vorübergehen erblidete Robins den Schmerzverletzten, trug ihn in sein Haus, verband ihm seine Wunden und pflegte ihn drei Wochen lang, ohne ein einziges Wort mit dem Fremden zu sprechen. Als der Fremde genesende, gab ihm Robins Proviant und Munition und machte ein Zeichen mit der Hand, das soviel sagte, daß er sich entfernen sollte. Der Engländer wollte sich für die Rettung bedanken und begann seine Rede. Er wurde aber von Robins in der schroffen Weise unterbrochen: „Wenn Sie sich im Laufe von drei Minuten nicht entfernen, schieße ich Sie nieder.“

Nach einigen Monaten schied der Engländer seinem Netter ein prächtiges Mikroskop zum Geschenk. Robins betrachtete aufmerksam das Mikroskop und sagte zur Seite: „Es wäre doch schade, wenn ich den Mann damals erlösen hätte!“

Drei Personen bei einer Aether-Explosion lebensgefährlich verletzt.

In Wilsow, Kreis Fleck (ehemalige Kreis-Vorstellungen) explodierten beim Abfüllen von Aether in der Nähe eines Herrn Aetherlager. Drei Personen erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Der Händler, in dessen Wohnung sich das Unglück ereignete, hatte seine Genehmigung zum Verkauf von Aether. Er verfuhr dabei, die Brandgefahren zu betonen und den noch vorhandenen Aether, etwa 250 Liter, fortzuführen. Die Polizei beschlagnahmte jedoch den Aethervorrat.

Die Sensation der Stockholmer Luftfahrt-Ausstellung.



Das Amphibienflugzeug der Seinfel-Werke auf der Flce. Die Seinfel-Werke in Warnemünde haben ein neuartiges Amphibien-Flugzeug konstruiert, das eine interessante Kombination zwischen Land- und Wasserflugzeug darstellt. Die erste Maschine des neuen Typus wurde von dem deutschen Heeresflieger von Gronau nach Stockholm geflogen, wo sie auf der internationalen Luftfahrt-Ausstellung großes Aufsehen erregt.

Die „Edwin von Mouffetard“.

Ein ungemein interessanter Prozeß, der gleichzeitig einen Einblid gibt in die Pariser Vermögens- und Prozedurwelt, wurde vor einem Pariser Schöffengericht ausgetragen, bei dem die Summe von 30.000 Franken als Schadenersatz eingeklagt worden war. Die Klägerin war Mademoiselle Jro, Tausenden Fremden bekannt als die „Edwin von Mouffetard“. Auch viele Deutsche haben bei ihrem Anblick das allerbeste Interesses grauen kennengelernt, und Amerikaner und Engländer besahnten gern und willig große Summen, wenn ihnen ermöglicht wurde, die „Edwin“ zu sehen.

Vor Gericht erwieb sie allerdings, daß nicht alles an dieser „Edwin“ gemacht war und nicht alles nur Komödie, denn sie verlor im Verlauf des Prozesses derart ihre Nervenzustände, daß sie mehrfach darauf aufmerksam machen mußte, sie fühde hier nicht als die „Edwin von Mouffetard“, sondern als Mile. Jro, ferner seien hier nicht die Katafomben, sondern ein Gerichtssaal, wo man sich merktlich anders anzuhalten habe.

Der Hintergrund der Klage ist folgender: Die „Edwin von Mouffetard“ mußte zu gewissen Tageszeiten, meist nachts, jedenfalls immer dann, wenn gerade ein Touristen-transport eingetroffen war, dem man viele Wunder und Schreden von Paris verprochen hatte, „arbeiten“.

Die „Edwin“ hatte die bankensüchtige Aufgabs, plötzlich auf der Bildfläche zu erscheinen, schlurp, schmuggel, aber doch von einem gewissen Anmut. Sie erschien mit rollenden Augen und wild sich sträubenden roten Haaren. Erst suchte sie ihren Gesicht, und dann begann sie ergötlich gut und richtig zu singen und mit Kaffeegetränk zu raseln, daß den Zuhörern das Hören und Sehen verging.

Kun hatte eine Reizegentur, die sich bisher mit der Vermittlung derartiger Fremdenführungen befaßte, ihren Betrieb eingestellt. Dadurch hatte die „Edwin“ einen starken pekuniären Anfall. Und aus diesem Grunde klagte sie gegen die Agentur als Schadenersatz.

Sie erließ vor Gericht in eleganter Kostümierung, und keineswegs in Lumpen. Man behauptet, daß sie sich mit ihrem „Edwinspiel“ ein beträchtliches Vermögen erworben habe und ein eigenes elegantes Haus besitze. Aber die Amtsbühne und die Lebensart hatten ihrbair auf Mile. Jro stark abgefaßt. Als man ihre Anträge nicht anerkannte, tobte und schrie sie betarr, daß die Verhandlung unterbrochen werden müsse, ehe die Klage eine regelrechte Mitleidens erregende Komödie werde, die insoweit für ein anderes Unternehmen auszuführen sei. Ihre Klage weiterzutreiben — bis zur höchsten Instanz...

Die „Edwin“ hatte die bankensüchtige Aufgabs, plötzlich auf der Bildfläche zu erscheinen, schlurp, schmuggel, aber doch von einem gewissen Anmut. Sie erschien mit rollenden Augen und wild sich sträubenden roten Haaren. Erst suchte sie ihren Gesicht, und dann begann sie ergötlich gut und richtig zu singen und mit Kaffeegetränk zu raseln, daß den Zuhörern das Hören und Sehen verging.

Kun hatte eine Reizegentur, die sich bisher mit der Vermittlung derartiger Fremdenführungen befaßte, ihren Betrieb eingestellt. Dadurch hatte die „Edwin“ einen starken pekuniären Anfall. Und aus diesem Grunde klagte sie gegen die Agentur als Schadenersatz.

Sie erließ vor Gericht in eleganter Kostümierung, und keineswegs in Lumpen. Man behauptet, daß sie sich mit ihrem „Edwinspiel“ ein beträchtliches Vermögen erworben habe und ein eigenes elegantes Haus besitze. Aber die Amtsbühne und die Lebensart hatten ihrbair auf Mile. Jro stark abgefaßt. Als man ihre Anträge nicht anerkannte, tobte und schrie sie betarr, daß die Verhandlung unterbrochen werden müsse, ehe die Klage eine regelrechte Mitleidens erregende Komödie werde, die insoweit für ein anderes Unternehmen auszuführen sei. Ihre Klage weiterzutreiben — bis zur höchsten Instanz...

Kun hatte eine Reizegentur, die sich bisher mit der Vermittlung derartiger Fremdenführungen befaßte, ihren Betrieb eingestellt. Dadurch hatte die „Edwin“ einen starken pekuniären Anfall. Und aus diesem Grunde klagte sie gegen die Agentur als Schadenersatz.

Sie erließ vor Gericht in eleganter Kostümierung, und keineswegs in Lumpen. Man behauptet, daß sie sich mit ihrem „Edwinspiel“ ein beträchtliches Vermögen erworben habe und ein eigenes elegantes Haus besitze. Aber die Amtsbühne und die Lebensart hatten ihrbair auf Mile. Jro stark abgefaßt. Als man ihre Anträge nicht anerkannte, tobte und schrie sie betarr, daß die Verhandlung unterbrochen werden müsse, ehe die Klage eine regelrechte Mitleidens erregende Komödie werde, die insoweit für ein anderes Unternehmen auszuführen sei. Ihre Klage weiterzutreiben — bis zur höchsten Instanz...

Flugzeugabsturz in Bayern.

Zwei Schwerverletzte. Am Donnerstagsvormittag karrerte auf dem Flugplatz Obermiesfeld bei Regensburg ein deutsches Flugzeug der Aergerin Frauentein Marie Schultze an Bad Föls in Begleitung des



Flotten Sachmann aus Cannstatt, dem die kleine zum Weiblich anseherige Flugmaschine gehörte. Wie die Süddeutsche Luftfahrtzeitung berichtet, ist die Maschine um 12.30 Uhr in Scheibling im Bezirkamt Wegscheid abgestürzt und völlig zertrümmert worden. Die beiden Piloten wurden schwer verletzt und mußten im nächstgelegenen Krankenhaus operiert werden.

Jede 21 Jährige soll „Frau“ sein.

Ein origineller Antrag im Prager Parlament. Die weiblichen Abgeordneten der Mehrheitspartei haben, wie die Blätter melden, im Prager Parlament einen kuriosen Gesetzesantrag eingebracht. Sie verlangen nämlich, daß alle unverheirateten Frauen, sobald sie das 21. Lebensjahr erreicht haben, den gesetzlichen Anspruch auf den Titel „Frau“ erwerben. Diese Bezeichnung soll namentlich im Verkehr mit den Behörden und im Amtswort obligatorisch eingeführt werden. Der Titel „Frau“ soll amtlich nur für weibliche Personen unter 21 Jahren gelten.

Ein deutsches Schmetterlingsmuseum. Bad Neichenbad hat ein Museum des deutschen Schmetterlingsarten eingerichtet, das aus den Deutschen Sammlungen stammt. Professor Danneberg besitzt gegenwärtig die größte Schmetterlingsammlung der Welt.

Sicherheit: DUNLOP

Aus Merseburg.

„Trautes Heim...“

Der Teppich wird gelagert. Es furt und summt. Im Radio brüllt irgendein Tenor. Stumm, das am Telefon der Särm ver-

Pfingsten im Rundfunk.

Es versteht sich von selbst, daß auch die Programme der deutschen Sender an den beiden Feiertagen im Zeichen des Pfingstfestes stehen. Leipzig bringt am 1. Pfingst-

Arbeitertreue!

Der Arbeiter Hermann Bauer, wohnhaft Karstraße 21, hat altershalber seine Arbeit niedergelegt. Er ist beinahe 50 Jahre lang ununterbrochen in der Papierfabrik

Festgewand für die Anlagen am alten Kriegerdenkmal.

Auch die Anlagen am alten Kriegerdenkmal erhalten jetzt eine gabelte Einfriedigung. Ihr Boden wird geschwärtzt umgegraben, um so der Rastfläche eine bessere

Doktorpromotion.

Die Fakultät für Maschinenwesen der Technischen Hochschule hat dem in Merseburg wohlbekannten Oberingenieur Kurt Jögel

Der Abschlussspiel.

am hinteren Gotthardplatz wird für die Anlage vom Hofe, Gansmühl, Wankwitz und sonstigen Häusern wieder freigegeben.

Kastanien und Flieder.

Ich habe eine Begegnung mit einer eben erst im Kastanien- für Schatten ist so tief und wohnlich. Von ihm leuchten die Ker-

„Schwefelregen.“

Die geringen Niederschläge brachten nur eine Regenhöhe von 3 1/2 Millimeter, während Hamburg 7 Millimeter zu verzeichnen hatte.

Allgemeine Wetterlage.

Vorhersage bis Sonnabendabend: zunächst kühl, ziemlich trüb und regnerisch, später abnehmende Bewölkung und beginnender Temperaturanstieg.

Personlichkeit - Gemeinschaft

Im Restaurant Sieber fand ein Mänerabend der Altenburger Gemeinde statt, auf dem aktuelle kirchliche Fragen zur Debatte standen. Das vom Generallinien-

1. Pfingstfeiertag

- 99er Platz 16 Uhr Fußball-Ereignis 99-Rot-Weiß Frankfurt mit Deutschlands bestem Torwart

KRESS

Vorher 99 (Rasen-)Sportring Mühlenl (Straßenbahn-u. Omnibussondenerkehr

Gläubigen, verlange aber auch eine feste Organisation. Infolge der Unmöglichkeit, innerhalb der historischen Kirche seine Reformen

Jetzt ist die Stunde gekommen, um die Volkstreu für die großen Aufgaben der Kirche mobil zu machen. Diese Ueberzeugung

Monatstreffen mit Walzerabend

In der Malverammlung hatten sich die Kameraden mit ihren Frauen im Vereinslokal „Alter Deutscher“ eingefunden. Der 1. Vorsitzende, Kamerad Schützler, fand

Nach Schluss des offiziellen Teils kam im hinteren Abend besonders verdichtete Aussprüche zu ihrem Recht. Vom „Kastanien-Regimentsführer“ wurde der Walzerabend

wähnen: „Morgenblätter“ und „Frühlingshimmler“ ungewöhnlich aus „Kastanien“, „Ständchen“ und zum Schluss der Strauß-

Volkswirtschaftlicher Staatsbürgerabend.

Die Ortsgruppe Merseburg der völkswirtschaftlichen Reichsvereinigung veranstaltete gestern einen Staatsbürgerabend, der sich

Ein Kleinstkraftwagen macht sich stark!

Ein „Düss.“ ist infolge übermäßiger schneller Fahrten am Altonaer Platz 107 auf dem

Der Alltag vor dem Richter

Stahlruke und Notverordnung.

Wie soll man sich heutzutage noch vor Ueberfällen schützen?

Wegen verbotenen Waffenbesitzes stand der Händler Nikolai A. vor dem Gerichtshof in Merseburg. Kleine Urkunden, große Wirkungen

Vor einer Beurteilung wegen gefährlicher Körperverletzung wurde A. durch die Staatsanwaltschaft in Halle befreit. Denn

Aber die Stahlruke, die bei ihm gefunden wurde! Die war ihm inzwischen nicht abgenommen. Das heißt, irtümlich kam er vor Gericht. Denn Stahlruken gehören zu den

Als er vor dem Richter erschien, erfuhr er zunächst, daß er aus Russland stammt.

Sturz aus dem Auto!

Donnerstag nachmittag gegen 5.30 Uhr stießen an der berühmten Unterführung an der Mollkette ein fallischer Motorradfahrer und ein offener Personswagen zusammen.

Keilerei vorm Arbeitsamt.

Eine größere Schlägerei entbrach Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr vor dem Arbeitsamt. Mehrere junge Arbeiter hatten ein gut

Filmschau.

„Brand in der Eber.“

Es ist keine Konsumposse, kein kitschiger Aufspielplan, denn uns die Direktion des Lichtspielplatz „Sonne“ in ihrem neuen Programm vorlegt, nein, es ist ein niedriger

War er schuldig?

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde gegen den Schleifer Michael E. wegen Verletzung eines 17jährigen Mädchens verhandelt. Das Mädchen behauptete, daß es am

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde gegen den Schleifer Michael E. wegen Verletzung eines 17jährigen Mädchens verhandelt. Das Mädchen behauptete, daß es am



Aus der Umgebung.

Tarif der Chemieangestellten rechtsgültig.

Leuna. Wegen dem vom Sonderführer des Reichsarbeitsministeriums gefällten Schiedsurteil, der für die Angestellten der chemischen Industrie (Sektion V), wie mir ausführlich beizulegen, eine Senkung der bisherigen Gehälter um 5 Prozent vorliegt, konnte bis Donnerstag, 21. Mai, Protest eingeleitet werden. Das ist weder von Arbeitgebern noch von Angestelltenseite geschehen, so daß die neuen Sätze vom 1. Mai an rückwirkend Rechtskraft erhalten haben. Das getroffene Abkommen gilt vorläufig bis zum 31. Dezember 1931.

Ermäßigte Gebühren im Waldbad für Erwerbslose.

Leuna. Eine Sonderberatung der Gemeindevertretung beschäftigte sich am Mittwoch mit der Frage, wie die Benutzung des neuen Waldbades durch erwerbslose Gemeindeglieder zu regeln sei. Man war sich grundsätzlich einig, darüber, daß ihnen entgegenkommen und der Eintritt ermäßigt werden müßte. Nur das Maß des Nachlasses rief verschiedene Meinungen hervor. Während die Sozialdemokraten schon aus prägnantesten Gründen für absolut freien Eintritt und Badebenutzung waren, wünschte die Rechte eine Staffelung der Sätze je nach der sozialen Lage und dem Familienstand. Schließlich einigte man sich so, daß allen Arbeitslosen die regulären Eintrittspreise ein Nachlass von 75 Prozent gewährt werden soll.

Brennende Laube.

Leuna. In der Donnerstagnacht brannte eine Laube im Hausgarten von Chrensch mit ihrer Einrichtung ab. Da es so auslief, als ob die Laube hinter der Laube umhergefahren sei, in Flammen über, eine große Menge nährreicher Laubenerde herbei. Die nicht verlorene Laube, die erst frisch errichtet worden war, ist wahrscheinlich von einem hinterher angezündet worden. Die Ortsfeuerwehr löschte den Brand.

Endlich wieder Arbeit.

Neubach. Am Montag wurde auf der Grube „Gewerkschaft Otto Hoffmann“ der Betrieb teilweise wieder aufgenommen, wodurch etwa 100 Mann Arbeit erhalten haben. Ob die Aufrechterhaltung des Betriebes von Dauer sein wird, hängt vom Erfolg ab. Was jetzt hergestellt wird, wird auf Stapel genommen. Die Arbeitszeit beträgt acht Stunden, und die Schichtlöhne sind in Stundenlöhne umgewandelt worden.

Stiftungsfest und Jagdneuweise.

Schölen. Am Sonntag begann der Gefangenenverein „Sumor“ im Schützenhaus sein 41. jähriges Stiftungsfest mit Jagdneuweise. Ein Jagdrevier, verbunden mit Festkommers, fand schon am Sonnabend statt, und eine große Jagd am Sonntag, besonders der Jagdrevier, waren dazu erforderlich. Am Sonntag beteiligten sich 24 Vereine am Festzug. Die Jagdneuweise fand auf dem Festplatz durch Prof. Dreyer statt. Auf dem Schützenplatz kamen die Vereine in der Reihenfolge nach ihrer Reihenfolge an das vom Reichsfischer getungene Bundesfeld. Ein Ball im Schützenhaus bildete den Beschluß des Festes. Abend wurde die Veranstaltung von zwei ausserordentlichen Festreden infolgedessen geführt, die sie sich gegenseitig die hiesigen Schützen mit Vereinen bearbeiteten. Die Polizei mußte jedoch mit Gummistöcken dazwischen treten.

Vorsicht: Strömungen!

Kamitz. Wenn denken unsere Kinder in der Nähe sich befindenden des hiesigen Abenteurer zum Baden. Die hiesigen Stellen des Wassers bilden oft eine große Gefahr infolge der kalten Strömungen. Darum ist beim Baden größte Vorsicht angezeigt.

Kirchengemeinderäte beschließen.

Auenen. Die am 18. Mai einberufene und beschlußfähig war, die Kirchengemeinderäte beschließen wurde am Dienstag wiederholt. Man beschloß, die nächsten Umzugsarbeiten für den neuen Pfarrern zu bewilligen. Dem Kirchenrat wurde für die Pfarrereinstellung 1930 Entlassung erteilt. Auch die aufgeschobene Bauhaltungsarbeiten für 1931 wurde einstimmig angenommen. Die Erhebung der auch in diesem Jahr festgesetzten Kirchensteuer auf 6 Prozent soll in zwei Malen stattfinden.

Rüben waschen gut.

Wilsdorf. Infolge der günstigen Witterung sind die Rüben im Wachstum derartig vorgeschritten, daß das hiesige Rittergut mit dem Abwaschen bereits beginnen konnte. Unsere Schuljugend ist darüber sehr erfreut, da für sie für einige Wochen die Zeit des Gärtdienstes begonnen hat.

Eine „ernte“ Angelegenheit.

Carbische. Der von uns hergestellte Probeferalarm ging einer ersten Versuchsleistung kurz voran. Am Mittwoch, kurz vor 10.30 Uhr, brannte auf dem Gehöft der Wehrbrüder R. c. f., auf dem auch der Probeferalarm stattgefunden hatte, tatsächlich ein Holzhaus ab. Da eine Scheune sich in der Nähe befindet, war auch diese fast gefährdet. Das Feuer konnte in kurzer Zeit gedämpft werden, als Brandursache wird „Selbstentzündung“ des heißen Holzes angenommen.

Seltene Jagdbeute.

Schölen. Dem Förster Berger gelang es, aus einer Fuchshölle in der hiesigen Nähe eine Fuchsin mit kleinen Jungen lebend aus dem Bau zu holen. Die Gattin hat

Die Pfarre von Lauchstedt.

Von Bürgermeister i. R. C. Kern.

Sie ist schon erwähnt in meinen hiesigen Nachrichten von den dortigen Strichen in den „Beimahlzeiten für das Wehrerzeuger Land“ heute nur noch ein wenig ausführlicher darüber. Der Chronist schreibt zunächst: „Wie es mit dem Pfarrgebäude um Jahr 1588 gefahndet hat, geht aus der Nachricht hervor, daß damals Ambrosius Stodmann aus Bendorff zum Pfarrer dieser Gerichte wurde und in seiner ersten Predigt gehalten hat, vernahm er, daß die Gemeinde keinen Verheirateten, mit ökonomischem Hausrat versehenen, sondern einen jungen, unbetriebligen Prediger wünsche, damit sie die Pfarrgebäude nicht zu bauen gezwungen wäre, weil der Vorgänger Muciposus sein eigenes Haus bewohnt und die Pfarrwohnung habe gänzlich verlassen lassen. Er zog wieder ab und Mag. Paul Rietter, ein junger, lediger Mann wurde sein Nachfolger.“

Von 1641 bis 1653 war die Pfarre unbesetzt. (Währiger Krieg) 1671, am 28. März hat derzog Christian zu Anhalt den hiesigen Pfarrbrüder und Schule 40 Gulden (1/8 Str. bzw. 2 1/2 M.) lt. Magistratsquittung gegeben. 1701 wurde die Pfarre nochmals ab, und bis 1703 wurde sie wieder erneuert. Nach der 1703 g. Mag. Rietter im Lauchstedt Pfarrer. Wahrscheinlich stammt die jetzige Pfarre nicht aus jener Zeit; bestimmte Nachrichten fehlen. Es ist aber auch nicht erwiesen, weshalb über ihren Hausrat Anno 1715 eingegraben steht, so heißt es in der Chronik: „Ein hohes Alter hat sie erreicht, 1813 wurde das hiesige Episcopat von Lauchstedt abgetrennt, dafür kam AL-Lauchstedt als solches zu Lauchstedt, welches bis-

heute mehrte sich stetig und brachte zwei Jagern Finkunden bei. Als Nahrungs-mittelvorrate im Bau fand man mehrere Fasanen und Hasen.“

Geld für die Schule.

Bad Dürrenberg. Der Schulhaushaltplan für das Jahr 1931 zur Erhebung der Abgabepflicht genehmigt. Auf dem Anstehende sollen 25000 M. beschafft werden, um eine würdige Ausstattung der Schulräume zu bewerkstelligen. Im Kellergebäude des Erweiterungsbaus der Schulhausstelle soll ein 20 x 10 m m m eingebaut und der große Platz westlich des Schulgebäudes zu einem Turn- und Spielplatz umgewandelt werden.

Ragenplage im Kurpark.

Bad Dürrenberg. Allgemein wird beobachtet, daß sich im Kurpark zahlreiche wildere Raben umhertreiben. Im Interesse des Eingangsbesuchendes ist es daher, daran hinzuweisen, daß die Raben auf ihre Raben achten und sie nachts möglichst im Hause fassen.

1931 keine Festaufführung.

Bad Lauchstedt. Der zuständigen Stelle wird mitgeteilt, daß der Verwaltungsrat des Lauchstedter Theatervereins einstimmig beschloß, im diesem Jahre von einer Festaufführung im Goethehaus in Bad Lauchstedt abzusehen. Eine besonders würdige und feierliche Ausgestaltung sollen dafür die Darbietungen im Jahre 1932 gelegentlich der Wiederkehr des 100. Todestages Goethes erlösen. Es besteht Aussicht, das „Goethehaus“ in das allgemeine Programm, das der Erinnerung an den größten deutschen Dichter dient, eine Festaufführung im Goethehaus mit erstklassigen künstlerischen Kräften eingeleitet werden kann.

Lebensmüde arretiert.

Wenddorf. Der Arbeiter Sch. verlor, seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen. Zum Glück wurde sein Vorhaben noch rechtzeitig bemerkt, so daß er wieder ins Leben zurückgerufen werden konnte. Als Motiv ist wohl eine Arbeitslosigkeit anzusehen.

Farben und Pinsel werden gestohlen.

Wenddorf. Schon wieder einmal wagte eine Einbrecherbande ihr unglückseliges Schicksal in der vergangenen Nacht auszuüben. In der Wädhlen sie die neubauende Schule, in welcher noch die Malerarbeiten ausgeführt werden, als Feld ihrer Raubtätigkeit. Die dazu benötigten Farben und Pinsel haben des Raubs über die Arbeiterseite der Hellekammer eingestrichelt. Am anderen Morgen mußten sie leider feststellen, daß ein größeres Quantum Farbe und Pinsel spurlos verschwunden war. In diesem Falle wird es hoffentlich gelingen, diese ganze Bande zu erfassen, damit sie ihren „gerechten Lohn“ für ihre Raubtätigkeit erhalten.

Ambruch beim Radfahren.

Wöhrensdorf. Der Schüler Diegel mit noch einem Schulameras auf der Straße vor sich fuhr, wurde beim Radfahren, am Diegel zu Fall, am Ort eine Ambruch. Verletzte Hilfe wurde ihm zuteil.

Die NSDAP wirbt.

Burgfrieden. Am vergangenen Sonnabend fand im Schillerischen Gasthof ein Erprobungsabend der NSDAP statt. Nach der Eröffnung durch den Versammlungsleiter sprach H. Zimmern über das Thema „Bauern und Arbeiter“. Er führte in anschaulicher Weise die Notlage der Bauern und ihre Ursachen in dem herrschenden System vor. Auf den Kampf der Bewegung um das Verbleiben des Volkes und das Wiedererwachen der deutschen Seele, die durch den jüdischen Kapitalismus die moralische geistliche Verkommenheit nahe lieg, ging der Redner besonders ein. Das Verhalten der nationalen Opposition begründete er eingehend. Da aus der Versammlung sich niemand zum Wort

her zu kriegt gehörte, wobei unser Pfarrer eintraten 2 Halle'sche Schiffe halb Korn, halb Gerste betror, 10 Schaf 1 Stunde Korn, halb Hafer erhielt. 1910 im manche Umänderung im Innern der Kirche geschehen; 1892 wurde die alte Scheune im Pfarrhofe abgebrochen und ein Garten daraus angelegt, der nach 1907 erweitert wurde durch Wiederlegung eines Gartenhauses. Dies geschah unter Pfarrer Brecht, aus Detha a. B. hiesiger Kommune, der noch einen eigenen großen Garten bei seinen Häusern in der Pfarrkirche besaß, der er gemeinsam mit dem Pfarrgarten benutzte.

Der Lauchstedter Magistrat war damals als Kirchenpatron anerkannt, weil die Stadtgemeinde seit 1884 Eigentümerin des früher hiesigen Schlosses ist und das Schloss zu den ehemaligen Patronatsgrundstücken (Schloß und Domäne) gehörte. Nach einem späteren Vertrag zwischen Staat, Stadt und Kirche ging das Kirchenpatronat an den Amtsrat Max von Zimmermann-Bendorff über. Dieser Vertrag bestimmte, daß der Patron nur einen Pfarrer wählen darf, der sich zum Superintendenten eignet, also aus 1/3 ihm von dem Konfessorium vorgeschlagenen Wählern.

* Bekannt als Geigenherzog, der den armen bedürftigen Magister Kandidaten der Theologie Franz Gottlieb Sebold zu seinem Schützling machte, trat Professor Sebolds 1908 seine reizende dramatische Darstellung über nach Lauchstedt als Wohnung für den Braut Sebolds.

melde, sprach der Versammlungsleiter über einige Grundzüge der Bewegung, denen Simon-Denna weitere, besonders auch über das Verhältnis zum Führer folgen ließ. Nach einer Sammlung unter den Anwesenden folgte der Leiter die ohne Störung verlaufene Versammlung.

Freue Feuerwehrmänner.

Schaffstädt. Drei Wehrleute, die seit der Gründung der Wehr anwesend, wurden beim hiesigen Jubiläum der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr von der Stadt durch Glückwunschreden, Blumen und Geschenken geehrt. Die drei Jubilare sind Brandmeister Rindel, Dito Seinemann und Ernst

Aus der Nachbarsstadt Halle

Tausend wißbegierige Kinderaugen!

Schülerflugtag in Nietleben.



etwazte Familie im Bauhausstil das Ideal darstellen mögen.

Also sprach Gropius . . .

Sein Vortrag in der Burg Siebenstein.

Es scheint auf allen Gebieten das Gleiche zu sein, kein weiß, was er Neues, Interessantes, Zweckmäßiges propagieren soll. Wir waren froh und zufrieden, daß man uns von der Nietleser Seite betrete, daß man von dem engen Weidenerbinnen überging zu einer Baumei, die zum Ziele hatte, welche möglichst sein eigenes Haus zu schaffen. Professor Gropius, bekannt genug durch sein Bauhaus und alles, was damit an Erziehung und Unterweisung zusammenhängt, hatte als Erster Kleinsthäuser gebaut - sie stehen wohl vor einem neuen Zusammenbruch - und sich für die Baumei in Wort und Schrift euerlich eingesetzt. Kleinsthäuser in der Art, daß wieder so häufiger gebaut werden müßten. Gropius, besto hygienischer, je enger bewohnt, desto wirtschaftlicher. Es sind verlässliche Gründe, die er für seine neue Idee anführte. Viel anderes kam aber nicht herauskommen als die in der Art der größten Stilles, Plättcherartige Gebäude von 10 bis 20 Stockwerken, „Mikrohäuser“ auf dem Dach für die Mieter, denn Mieter in einem Hause vertragen sich bekanntlich sehr gut und langweilen sich in ihren Eigenheimen. Kinder werden vor Schmutz auf der Straße befördert, und es wird einer Freude und Zusammengehören in den Massenquartieren herrschen. Das Prof. Gropius als befürwortend für die neue Baumei ansieht, daß die Familie ihren alten Charakter verlieren sollte, nicht den Zusammenhalt wie früher bei uns, France, schließlich geworben seien müde eigenartig an. Wir erziehen im Gegenteil eine Remordung des Familienlebens und ein Wohnen, das es fördert, wenn auch nicht gerade Händen für eine

„Antifa“ überfällt Stahlhelmann.

Am Mittwochabend gegen 8 Uhr wurde ein alterer Stahlhelmann, Emil Feiler, von mehreren Antifacisten angegriffen, überfallen und zu Boden geschlagen. Drei Stahlhelmer, Doyne aus Gölitz, fanden in diesem Augenblick an der Stelle vorüber, wo Feiler überfallen wurde. Sie führten jedoch, ihrem Kameraden zu Hilfe. Als die Kommunisten die beiden Hilfsbereiten heranzuführen laßen, machten sie sich schleunigst aus dem Laube. Als ihr Führer wurde der Antifacisten Doyne erkannt, der aus dem K. u. K. in Erfahrung erfuhr.

Durch Beschluß des Vorstandes der Landvolkshausstamm und mit Zustimmung des Wädhlers für Landvolkshaus, Büchsen und Kassen sind nachstehende Amtsbeziehungen verließen worden: „Oberlandvolkshausstamm“ dem Direktor der Höheren Lehranstalt für praktische Landwirte in Neuhausenleben, Landvolkshausstamm, C. a. p. a. l. und „Landvolkshausstamm“ dem Landvolkshausstamm, Dr. Reumener-Lieblich und dem stellvertretenden Direktor Brambach-Reifen.

Eigentum, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Schillerstraße 4. Redaktionsleitung und verantwortl. für den Schriftl. Ludwig Hebe, verantwortl. für den Schriftl. Erhard Schmidt, beide in Merseburg.

Raus der Heimat

Ein Auto fährt ein Kind tot. Schicksal. Zum Straßenrand werden von einem Fahrer einjährige Säuglinge ge-... Hierbei hatte der Landwirt, S. das... jährliche Einkünfte seines Verwaltenden... mitgenommen. Beim Herumfahren wurde... der kleine Kerl von einem dahertommenden... Auto erfasst und umgefahren. An den Ver-... legungen ist er jetzt gestorben.

Marder im Geflügelhof.

Dreberg. Ein Marder drang hier nachts in die Stallungen der Kemsenerischen Ober-... wühle ein und richtete unter dem Federhieb... ein Unheil an. Er tödete nicht weniger als... neun ausgemessene Enten, vier Hühner und... einen Hahn.

Die Stare in der Kircheuhr.

Greppin. Seit mehreren Tagen fliegt die... mit ihren kleinsten Kindern an der... der evangelischen Kirche. Nur erhebt... man auch die Ursache der Störung. Ein... Starnach hat bei den Räderwerk der Uhr... eingeklinkt und hat den Stillstand bewirkt. Die... unerschrockenen Meier werden wohl im... Interesse der Gemeindefürsorg für Heim... wieder räumen müssen.

Ungewöhnlich frecher Geflügelieb.

Gleibitz. In der Nacht vom Donnerstag... zum Freitag der vergangenen Woche wurden... einem Unfugheißer im benachbarten Gensers-... Dorf 120 Küden geschossen. In der Witterung... noch hielten die Stiere auch noch die... Die Stiere sind mit den Verflüchtigen genau... vertraut gewesen zu sein.

Preisflurz auf dem Spargelmarkt.

Geringste Sorte nur noch 3-5 Pf. Stendal. Die bisher für Spargel erziel-... ten Preise liegen in dieser Saison so nied-... rig wie nie zuvor. Der Konsument hat... seine Freunde daran; er kann sich an billigen... Spargel satt essen; aber für den Produzen-... ten ist infolge der niedrigen Preise die Ren-... tabilität des Spargelbaues hier in Frage... gestellt. Heberer schrieben sich auf dem Markt... die Preise für die verschiedenen Sorten er-... heblich sinken. So ist das Fund Spargel... dritter Sorte in manch altmännischen Orten... für drei bis fünf Pfennig verkauft... worden. Schon nach der Lage der... Spargelproduktion fällt die Salzung vieler... Konjunkturfabriken ins Gewicht, die ihren... Bedarf nimmere größtenteils auf den Märk-... ten decken, wenn keine besonderen Abhilfe... mit den Bauern vorliegen. In den letzten... Jahren hat sich die Spargelproduktion mehr... und mehr zu einem bedeutungslosen Zwei-... der atmärlischen Wirtschaft entwickelt.

Augenbildlich werden auf dem hiesigen... Hauptbahnhof täglich im Durchschnitt 20 bis... 25 Wagons Spargel von der Gilmartverfä-... gung abgefertigt. Dazu kommen noch die... großen Mengen, die täglich mit Lastwagen... in die nähere Großstadt und die atmä-... rlichen Konsumfabriken transportiert... werden.

Der Kampf um den Brotpreis.

Verhandlungen in der Preisfestsetzungs-Kommission.

Magdeburg. Vom nächsten Preisfest-... wird geschrieben: In der letzten Sitzung der... Preisfestsetzungs-Kommission wurde mit den... Vertretern des Bäckervereines über die... Deckschichtung des erhöhten Brotpreises... und über die künftige Preisgestaltung der... Waren verhandelt. Stadtrat Dr. Klewitz als... Vorsitzender der Kommission gab einleitend... bekannt, daß beim Reichsminister für Er-... nährung und Landwirtschaft in Berlin der... Antrag gestellt worden sei, den Magdeburger... Bäckern, die sich bereit erklären, den Brot-... preis herabzusetzen, verbilligte Mehl zur... Verfügung zu stellen. Eine... Antwort sei jedoch noch nicht eingeangen. Weiter hat Stadtrat Klewitz zu erwähnen, ob... nicht auch ein Preisabbau beim... Roggenbrot mit Rücksicht darauf vor-... genommen werden könne, daß die Verdien-... spanne für Weibstrot in Magdeburg gegen-... über anderen, größeren Städten ziemlich... hoch sei. Der Vertreter der Bäckerei-... innung führte aus, daß die Mehl-... Magdeburger Bäder das Mehl des... Reichsernährungsministeriums wegen... schlechter Beschaffenheit ab-... kaufen müssen. Auch die Berliner Bäck-... erzeitung könnten den größten Teil des... Mehls von der Regierung geleasten Mehls... nicht ausgeben, da es nicht befähigt sei. Zur... Frage der Senkung des Brotpreises erklärte... er, daß daran in absehbarer Zeit nicht ge-... dacht werden könne, da die Verdienstpanne... hierzu sehr niedrig sei. Das treffe auch für... Weibstrot zu. Eine Preisfestsetzung könne... nur erfolgen, wenn das Mehl billiger... werde oder wenn andererseits eine cen-... selte Herabsetzung der sozialen... und Steuerlasten eintrete. Auch seien... die meisten Bäckereien bei den heutigen... Mehlverhältnissen nicht in der Lage, das... verbilligte Mehl zu kaufen, da es un-... gegen sofortige Verzinsung abge-... geben werde.

Stadtrat Klewitz erwiderte, daß nach einer... Erklärung der Regierung von einer un-... brauchbaren Beschaffenheit des für diese... Zwecke auszubehaltenden Mehls nicht die... Rede sein könne. Es sei auch nicht etwa... russischer, sondern deutscher Roggen. Er... erzielte von den Vertretern des Bäcker-... vereines die Zusage, daß sie, wenn die... Regierung dem Antrag auf Lieferung von... verbilligtem Mehl entsprechen sollte, es auf... keine Beschaffenheit prüfen und nicht von... vornherein ablehnen würden. Das Ergebnis... der Verhandlungen mit den Bäckern ist somit... wenig befriedigend; doch verhoffen sie, eine... weitere Erhöhung des letzten Brotpreises... nicht eintreten zu lassen, wenn die Mehlpreise... sich halten.

Der Verband der mechanischen Schuh-... reparaturwerkstätten hatte ein Schreiben an... die Preisfestsetzungs-Kommission gerichtet, aus... dem hervorgeht, daß er bereit ist, die Preise... für Schuhreparaturen zu erniedrigen, sofern... eine Herabsetzung der in dieser Sparte un-... gewöhnlich hohen Affordabläse -... spätestens zum 1. Juni - erfolge.

Ein Antrag wurde noch bekanntgegeben, daß... der Preis für Anstrich des hiesigen... Verkehrsamtes ab 1. Juni voranschritt... um 2 Pf. je Liter ermäßigt werden wird.

Ademische Fliegerchule.

Jena. Wie in einer vom Ausschuss für... Verlesungen an der Universität Jena ein-... berufenen Versammlung mitgeteilt wurde... besteht die Absicht, schon in nächster Zeit den... Gedanken der Errichtung einer akademischen... Fliegerchule zu verwirklichen. Ein Flugplatz... ist in Jena bereits vorhanden, lediglich die... Errichtung eines Schuppenes ist noch not-... wendig. Ein Antrag, sich aus den Mit-... tragern der Studentenliste für Verlesungen... angeschlossen werden, wobei auch auf die... blicke von Reichshellen gehofft wird. Der... Rektor, Professor Dr. Köhler, und Professor... Dr. von Zahn, der Vorsitzende des Ausschusses... für Verlesungen, versicherten, daß man bereit... ist, in 4 bis 5 Wochen mit dem Fliegen be-... ginnen konnte. Der Stellvertreter, der bisher... schon von der Flugwissenschaftlichen Verein-... gung gewählt wird, könne als Vorstufe für... künftige Motorflieger herbeigeführt werden. Der Ausschuss hat beschlossen, ein Gleitflug-... zeug zu kaufen und ein zweites Segelflug-... zeug bauen zu lassen.

Drei Bauerngehöfte eingestrichelt.

Die Schule vom Brand ergriffen. Heiligenstadt. Am Mittwoch nach-... mittag ist in Heiligenstadt das Bauern-... gehöft von Heinrich Rasperi 66 auf das... Wohnhaus niedergebrannt. Von dem Feuer... wurde auch die benachbarte Schule ergriffen;... das Obergehoft mit einem Kasse-... räumraum ist vernichtet. Auch die... übrigen Räume haben durch Wasser sehr... gelitten. Das Feuer bemächtigte sich auch... der zwei in der Nähe liegenden Wohnhäuser... des Landwirts und Arbeiters Peter Meier, die... nebst Scheune und Ställen gleichfalls ein-... gestrichelt wurden. In großer Gefahr war... auch die Kirche. Die Motorspritze aus Heiligen-... stadt warf ungeheure Wassermengen in die... Flammen, so daß schließlich der Brand doch... noch zurückgedrängt werden konnte.

Kleingartenkolonie für jugendliche Arbeitslose.

Magdeburg. Am Montag wurde die... Kleingartenkolonie 'Jugendland' eröffnet. Um... den erwerbslosen jugendlichen Beschäf-... tigungsmöglichkeiten zu geben und sie in... ihrer Arbeitsfähigkeit zu erhalten, hat das... Jugendamt den Gedanken der Kleingarten-... bewegung in den Dienst der Fürsorge für... erwerbslose Jugendliche gestellt. Ein fünf... Morgen großes Gelände ist ge-... pflastert und 120 erwerbslosen... jugendlichen aus dem Bezirk ist... eine Uebernahme worden. Die Jugend-... lichen wurden von Arbeitsamt zugewiesen. Die... Erträge können den Jugendlichen... zugute. Der Verband der Kleingärtner hat... über Erfahrung Kleingärtner, zur Beschaffen-... heit und Anordnung der Kleingärten zur... Verfügung gestellt. Das Arbeitsamt wird... vorbehaltlich der Zustimmung des Landes-... arbeitsamtes das Unternehmen finanziell... fördern.

Gedenktafel für die Kaiserin.

Gotha. Dem Andenken an die verlebte... Kaiserin Auguste Viktoria, die lange Jahre... ihrer Jugend in Gotha verbrachte, wurde jetzt... eine Gedenktafel gewidmet. Die Tafel wurde... in dem in der Lindenallee gelegenen... Palais Augustenbrunn, in dem die Verstorbenen... ergraben wurde, angedacht. Um das Andenken an den Waidenberg im... Naturpark zu wahren, hat die thüringische... Polizeidirektion auf Antrag des Stadtvor-... standes jetzt verfügt, daß am 23. Mai, dem... Todestag von Kaiserin Auguste Viktoria, die... neue Verbindungstraße zwischen Schloß-... und Seeburgstraße den Namen Schlageter-... straße führt.

Advertisement for NIVEA-CREME and NIVEA-ÖL. Includes an illustration of a woman and text: 'Lernt richtig Luft- und Sonnenbade. Das heißt: Nie mit nassem Körper sonnenbaden! Und stets vorher einreiben mit NIVEA-CREME o.20-120, Nivea-Öl 1,10, 1,80'. The text describes the benefits of the products for sunbathing and skin care.

Die Liebe kommt zu Hans Aberdunk.

Noman von Gert Rothberg. Ueberlieferung: Verlag S. Lange, Godesheim-Gr. (Sa.), (11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Der leuchtendste junge Menschen vor dem... letzten verweifelten Schritt bewachte und da-... für nur einfach einige Jüden beanruhrte. Das... es Wunderzeichen waren, mußte außer... den Beteiligten niemand. In diesem leuchtendsten Akt mit zu verstehen, hatte er sich... leuchtend, als ein in Wirk-... lichkeit war. Schon einige andere Herren... hatten höchst befremdet aufgeführt, als Julius... Feller vornehmlich wurde. Aberdunk aber hatte... keine Meinung gegen diese Menschen zu... denken gehabt, daß Feller die Welt über die... so offen zur Schau getragene Niedrigkeit... noch jetzt zertrat. Wie aber sollte er sich an diesem Manne... rächen, der ein Stück unter den Menschen... war, den man abstiebt und erzie, wobei er... lang? Maroot steckte! Für mußte es gelingen, Aberdunk... wieder zu sich zu gewinnen. Hab... durch sie würde dann aus er, Julius Feller, im... Hause des Weltmachers, verfluchen... können. Die Herren standen dann aber doch einer... nach dem anderen auf und verabschiedeten sich. Als... letzter blieb noch Julius Feller zu-... rück, der vergeblich verlorste. Herr von... Niechten mit den Augen zu sich zu befehlen. Niechten, der sein... Klaffe war, den er als Marionette tanzten... lassen konnte, wie es ihm beliebt. Doch Julius von Niechten blühte nur... einmal kurz zu ihm herüber, und dabei legte... sich ein leichtes Lächeln um seinen Mund. Dann... aber wandte er sich schnell wieder dem... neben ihm sitzenden Herrn zu, der ihm... angestrichelt etwas Interessantes erklärte. Mit... klarem Blick beobachtete Aberdunk...

die Herren rings um sich. Ein... höchliches... Verlein legte sich um seinen Mund, als... die dritte Gestalt Julius Welters zur... Tür... hinausging. Es war spät, als man sich... endlich aus dem großen Mittelsaal erhob. Aber... man war in sehr angenehmer Stimmung. Man... deutete unruhig den Herren... Aberdunk. Es wurden noch einige... launige Worte gewechselt. Dann ging... Aberdunk mit dem Vegetationsrat... von Ledden davon. Am nächsten Morgen... gegen ein-... halb zwölf Uhr meldete der... Stener Herr Julius Feller. Aberdunk... winkte. 'Herzlichen! Wenn ja... verneigte sich Feller lebens-... würdig. Aberdunk dachte: Eine... solche Zerknirschung ist auch etwas... wert. Der Mann tut, als wären wir die... besten Freunde. Die Hand Aberdunks... wies auf einen... Seidel. 'Warte, nehmen Sie Platz. Hier, wenn... Sie rauchen wollen? Es kommen... einen die besten Gedanken, wenn man... raucht.' Das Klang so lebenswürdig, fast... freudenschaffend, dennoch... hüllte Hans Aberdunk seine... Hand aus... heute vor einer... Verbindung mit der Fellers. Sie... sahen sich aneinander und... rauchten. Der forschende... Blick Aberdunks... hielten sich auf den... Besucher. Der rüde... unter diesem... Bild... trugte er, als er, als er... mit... Kennzeichen die Zigarette... in seiner... Hand. 'Bringen Sie mir... Vorläufige zwecks... Erwerbung eines... neuen... Gutes?' 'Nein, Herr... Aberdunk, ist... bin gekommen. Sie... zu... bitten, doch... einmal... erwidern den... Verkauf von... Schloß... Waidenberg... in... Grundbesitz... zu... ziehen. Was ich... biete, ist... viel. Ich... kann... es... rubia... noch... etwas... erlösen, denn... meine... Auftragsgeberin... ist... sehr... und... er... stellt... nur... einmal... das... Schloß... und... sein... anderes. Sie... kommen... sich... hier... in... der... Welt... breiten... über... in... Ihren... Herzen. Wie... denken... Sie... heute... darüber?'...

Aberdunk... trah die... Waise seiner... Zigarre... voran... in dem... silbernen... Becher... ab, dann... sagte... Aberdunk... Herr... Feller, Schloß... Waidenberg... ist... mir... nicht... viel. Fellers... Hände... zitterten. Aber... ich... habe... tatsächlich... ein... einwandfreies... Einsteck... gehört. Das... Sie... Waidenberg... verkaufen... wollen. Ich... wäre... doch... niemals... aus... purer... Eucht, Ihnen... Waidenberg... abzugeben... zu... wollen, zu... Ihnen... gekommen. Das... werden... Sie... mir... hoffentlich... glauben.' 'Gemis... fante... Aberdunk... und... dachte... an... Erich... Stetten, der... seine... Sache... gut... gemacht... und... das... falsche... Gerücht... der... richtigen... Stelle... überbracht... hatte. 'Sie... werden... begreifen, daß... ich... unbedingt... mit... Ihnen... verhandeln... wollte, weil... ich... eine... Käuferin... dafür... habe.' Aberdunk... stand... auf. 'Herr... Feller, ich... sehe... gar... keinen... Grund, weshalb... ich... mit... Ihnen... noch... länger... über... eine... völlig... ansichtslose... Sache... sprechen... soll. Selbst... wenn... ich... aus... irgend... welchen... Gründen... haben... einen... Grund... würde, würden... wieder... Sie... mich... nicht... fragen... kommen. Das... werden... Sie... mir... hoffentlich... glauben.' 'Gemis... fante... Aberdunk... und... dachte... an... Erich... Stetten, der... seine... Sache... gut... gemacht... und... das... falsche... Gerücht... der... richtigen... Stelle... überbracht... hatte. 'Sie... werden... begreifen, daß... ich... unbedingt... mit... Ihnen... verhandeln... wollte, weil... ich... eine... Käuferin... dafür... habe.' Aberdunk... stand... auf. 'Herr... Feller, ich... sehe... gar... keinen... Grund, weshalb... ich... mit... Ihnen... noch... länger... über... eine... völlig... ansichtslose... Sache... sprechen... soll. Selbst... wenn... ich... aus... irgend... welchen... Gründen... haben... einen... Grund... würde, würden... wieder... Sie... mich... nicht... fragen... kommen. Das... werden... Sie... mir... hoffentlich... glauben.'...

schon... ich... kann... und... besonders... in... Ihren... Händen... erlösen, ein... einstecken! Danach... gehört... das... alte... Erbgut... wieder... den... Niechten. Sie... haben... keinerlei... Ansprüche, nach-... dem... Sie... für... Geben... wieder... erhalten... haben.' 'Ich... verbitte... mir... diese... Einmischung. Ich... bin... Julius... Feller.' 'Eben... darum... muß... man... Sie... ungeschicklich... machen. Der... Spieler... aus... Monte... Carlo, der... Schieber... aus... den... Spielhöhlen... von... Paris, der... Mann, der... im... Jolkklub... in... Neuporf... ge-... schätzte... Karten... vermaude, den... man... in... Rus-... land... für... Spionage... hoch... bezahlt, den... man... von... der... Fuchsholzwinkel... aus... wegen... Verberblichkeits... nach... glauben... Sie... wirklich, Herr... Feller, Vontorf, Salin, von... Herder... will, daß... die... Welt... etwas... an... Ihnen... verliert?' 'Feller... drang... mit... erbobenen... Händen... auf... Aberdunk... ein, der... lächelnd... fallstümpfte. 'Anfals... es... hat... keinen... Zweck. Sie... sind... in... meiner... Bemalt, lassen... Sie... das... lieber... ein. Ich... schlage... Ihnen... vor, sich... zu... hängen, dann... habe... ich... persönlich... weiter... kein... Interesse... an... Ihnen. Ich... will... jedoch... eine... Verbindung...: Ich... will... Rittergut... Waidenberg... von... Ihnen... kaufen.' 'Feller... schüttelte... den... ohnmächtigen... Wirt. 'Herr... 'Sie... können... ja... wählen. Entwerber... über-... gebe... ich... mein... gelesenes... Material... über... Sie... der... Polizei... oder... Sie... sind... vernünftig, und... Sie... kommen... zu... dem... Abschluß, den... ich... will.' 'Mit... meinem... Fuchsholzwinkel... traudle... Feller... sich... die... dicken... Schmelzperlen... von... der... Stirn. Er... lächelte... sagte... er: 'Sie... wollen... mich... mögen?' 'Zeit... nicht... Sie... haben... die... Wahl!' 'Verzinnen... Was... für... ein... Interesse... be-... sitzen... Sie... plötzlich... an... diesem... alten... Herren?' 'Eine... weagierende... Handbewegung, dann... sagte... Aberdunk: 'Wollen... Sie... mir... Waidenberg... verkaufen... und... was... verlangen... Sie?' 'Ein... kurzer... Kampf... dann... stieß... Julius... Feller... hinter... dem... Rücken... des... Herrn... 'Ich... bin... in... Ihren... Händen, Zucht! - - - 'Ach! - - - Der... Kontrakt... ist... abgeschlossen!'

Kapitalreduktion bei Gottfried Lindner.

Die Gottfried-Lindner-Werke in Annaberg, die für das Geschäftsjahr 1930/31 wieder eine Dividende von 6 Proz. vor...

In der stark veränderten Bilanz erscheinen neben dem unveränderten Grundvermögen von 400 000 RM...

Bilanz und Akt. Die von der Bilanz (Reineigenschaft) und dem Aktiva (Reineigenschaft) Berlin, der Hie Bergbau A.G. geleitete...

Berliner Börse Reichsbankdiskont 5%

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien, listing various securities and their prices.

Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt A.-G. (Eiag) Halle.

Die Generalversammlung, die am Donnerstag in Halle stattfand, und in der das gesamte Aktienkapital...

Das Kraftwerk Groß-Ragna wurde, wie in den letzten Jahren, nur in den Wintermonaten als Spitzenwerk verwendet...

Eib-Verfahren A.G. in Magdeburg.

Das am Konzern der Neue Norddeutsche und Vereinigte Eisbahnfabrik A.G. gehörende Unternehmen...

Die Eintracht A.G. Braunschweig und Braunkohlenwerke.

Die Eintracht A.G. Braunschweig, die seit dem 1. April 1931...

Stromabgabig um etwa 13 Prozent zurück. Die der Eiag angehörenden Elektrische Kleinbahn im Mansfeld-Bergbau...

Infolge der vorgenommenen Neubauten erscheinen die Anlagevermögen in der Bilanz um 22 44 Millionen RM...

Zur Abdeckung kurzfristiger Schulden und zur Befreiung der in Auftrag gegebenen...

Weseler Produktendörse vom 21. Mai

Table listing market prices for various commodities like wheat, rye, and other grains.

Leipziger Börse vom 21. Mai

Table listing market prices for various commodities like oil, sugar, and other goods.

Effekten-Überkehr.

Berlin, 22. Mai. Der vorstädtische Effektenverkehr unter dem Einbruch der...

Table showing exchange rates for various currencies and locations like London, Paris, and New York.

Goldplandirekt, westl. Anleihen

Table listing prices for gold and various types of bonds and securities.

Spezial-Beim. Süd. landw. Goldplandirekt

Table listing prices for specialized agricultural products and gold.

Wasserstände. + bedeutet über, - unter Null

Table showing water levels at various locations, indicating whether they are above or below zero.

Bank-Aktien

Table listing prices for various bank stocks and financial institutions.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus.

Merseburg, den 22. Mai 1931.

Ernst Hoffmann u. Frau Martha geb. Schmalz

Todesfälle

Schneidh Nikolaus Schröder, 85 Jahre, Verabschiedung 23. Mai, 11 Uhr, Südfriedhof

Halle Laura Fiedke, 64 Jahre, Verabschiedung 23. Mai, 11.45 Uhr, Südfriedhof

Johannes Stimpfel, 68 Jahre, Verabschiedung 26. Mai, 2.30 Uhr, Nordfriedhof

Wulfart Häbke, 74 Jahre, Verabschiedung 23. Mai, 11.45 Uhr, Südfriedhof

Karl Weintig, 40 Jahre, Verabschiedung 23. Mai, 10 Uhr, Südfriedhof

Konkurswarenausverkauf!

Der Verkauf der zu den Konkursen Pakulla u. Gebhardt-Köhlchen gehörigen Waren findet täglich bis 31. Mai 1931 im Geschäftslokal Holzmarkt 2 hier statt.

Wiesenverpachtungen!

Die Verpachtungen der Wiesen in den Gemarkungen Colleben, Meusdau und Schloppan finden wie folgt öffentlich meistbietend in den üblichen Pausen statt:

- 1. Dienstag, 26. Mai 1931, nachm. 3 Uhr im Gasthause Colleben ca. 110 Morgen Wiese zum Rittergut Colleben gehörig.
2. Sonnabend, 30. Mai 1931, nachm. 6 Uhr im Kaffeehaus Meusdau ca. 40 Morgen Wiese mehr. Privatbesitzern gehörig.
3. Mittwoch, 3. Juni 1931, nachm. 3 1/2 Uhr im Gasthaus Colleben ca. 80 Morgen Wiese zur Kirche, Pfarre u. Schule Colleben, zur Kirche und Pfarre Schloppan und Frau Koblenz-Köthen (früher Strumpf) gehörig.

Bedingungen werden in den Terminen bekanntgegeben. W. Franke, beid. Notar Merseburg, Lindenstr. 11, Tel. 2635

Befanntmachung.

Zur Entgegennahme von Steuerbescheiden ist das Landesamt Leuna am Pfingstmontag - 25. Mai 1931 - vormittags von 11 bis 12 Uhr geöffnet. Landesamt Leuna.

Der Afschabladeplatz

Im hinteren Gothaerdeck wird für die Anfuhr von Viehe, Hausmüll, Bauabfall und sonstigen Abfällen wieder freigegeben. Die Abfuhrkosten sind am Freitag abends 12 Uhr bis auf weiteres für die Anfuhr von Viehe ufm. geteilt.

VH. 181/31. Merseburg, d. 21. Mai 1931. Der Magistrat.

Als Verlobte und Vermählte empfehlen sich zum Pfingstfeste

viele junge Paare am besten durch eine Anzeige in dem beliebtesten Merseburger Tageblatt. Dieser einfache Weg ist auch sehr billig, weil Familien-Anzeigen zu einem ermäßigten Preise aufgenommen werden. Er hat weiter den Vorteil, daß man keine Freunde, Bekannten und Verwandten vergessen kann. Die Aufgabe der Familien-Anzeigen erbiten wir recht bald.

Gasthaus Lindner Köpchen

Großes Pfingstbier Am 2. Pfingstfeiertag von nachm. 3 Uhr sowie am 3. Pfingstfeiertag von abends 7 Uhr großer Pfingstball Eintritt nachm. 30 Pf., abends 30 Pf. für Ausflügler empfehle meinen schattigen Garten. Untergepflegte Biere und gute Küche. Es ladet freundl. ein Der Wirt.

Billiges Gemüse

feinster Spargel 38 25 25 1/2 Kohlrabarber 7 1/2 Salat Riesenköpfe 15 1/2 Blumentohl Riesenköpfe 60 1/2 Niedermeier G.m. B.H.

Gemeindegasthaus Frankleben!

1., 2. und 3. Feiertag Großes Pfingstfest Tanzdiel - Weindiel - Damenbedienung Herrl Dekoration, Verfrähtes Hauskapelle (6 Mann) Frühglocken- u. Nachm. - Konzerte 3. Feiertag vorm. Großes Speckkuchen - Essen Uhr gültig, Zutritt bittet Der Wirt Hans Fritsch. N.B. Am 2. u. 3. Feiertag Eintritt u. Tanz frei!

Oberhemden? Krawatten Kragen?

Hier sind Preisbeispiele aus großer Auswahl, deren vorbildlicher Geschmack anerkannt ist. Herren-Oberhemden mod. neue Muster 4 90 Selbstbinder nur mod. Dessins 95 1/2 Qualität 1.45 95 1/2 Herren-Sporthemden m. angeschn. Krag. 2 95 Herren-Kragen 4fach Makko mod. Formen 75, 48 1/2

BRANDT DAS MODERNE KAUFHAUS

Gasthaus Wünlche Oberweuna

2. Pfingstfeiertag ab 4 Uhr großer Pfingstball Flotte Musik! Tangoharmonika! Saxophon! Es ladet fbd. ein der Wirt Kurt Wünlche

Waldhorn Mueheln

Verfrähtes Waldhorn Ausflugsort im Geietal für Vereine, Schulen und Ausflügler Telefon 8 220

„Gasthaus zur Geiselquelle“

Herlicher Ausflugsort für Familien, Schulen und Vereine direkt an der größten Quelle Mitteldeutschlands gelegen. Schöner idyllischer Garten direkt an der Quelle. Empfehle meine renovierten Räume und Saal den Vereinen nach vorheriger Anmeldung

Geusa Gasthaus Köhler

Am 2. Pfingstfeiertag, sowie Kleinpfingsten von nachmittags 3 Uhr an Großes Pfingstbier Flotte Musik Es laden freundlich ein Die Pfingstbesucher. Der Wirt.

Raabehaus Meusdau

1. Pfingstfeiertag, fest- und nachmittags Großes Konzert 2. Pfingstfeiertag, nachmittags Konzert abends großer Ball

Lederjacken ab 33 50

J. Zimmermann & Co. Halle, Gr.Urichstr. 52 Leipzig, Neumarkt 1 Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

„Bürgerhof“

(Tropfstein - Garten) Die große Sensation Merseburgs Am 1. Feiertag: Garten - Konzert Am 2. Feiertag: Garten - Tanz

Gasthof „Zur frühlichen Eintracht“

Corbeitha bei Schloppan Am 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 4 Uhr ab

Deffentlicher Pfingst-Ball

Es laden freundlich ein Der Wirt. Die Kapelle.

Fischerei Vesta

Herlich an der Saale gelegen, beliebter Ausflugsort! Befestigte Speisen u. Getränke. Es ladet freundlich ein D. Olesier

Bahnhof Niederbenna

Am 2. Pfingstfeiertag ab 4 Uhr Am 3. Feiertag ab 7 Uhr

Großes Pfingstbier

Vollebegleite Hauskapelle Flotte Länze wogu freundlich einladen Die jungen Damen Der Wirt. N.B. Freitag bis 2. Feiertag Gr. Schinken- und Würstchenfesten.

20% Rabatt bei Kasse!!



Küchen



Schlafzimmer

Bevor Sie Prüfen Sie Kaufen Sie

an die Anschaffung von Möbeln, Polsterwaren denken, dann bitte unsere Preise und wir sind überzeugt, dann bestimmt in der

Möbelhalle Merseburg

Clobicauer Str.

Niederlage der Möbel- und Polsterwarenfabr. Willy Dames, Gera Sonntag von 12 bis 6 Uhr geöffnet Bei Kauf Fahrvergütung

Geschäfts-Übernahme

Der werten Einwohnerschaft von Burgliebenau, Merseburg und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß wir mit dem heutigen Tage das Gasthaus

„Zur grünen Aue“ in Burgliebenau

bei Merseburg übernommen haben. Mit gutgepf. Bier und preisw. Speisen warten wir jederszeit gern auf. Um gültigen Zutritt bitten

Fritz Fulge und Frau

Am 2. Pfingstfeiertag: Tanzvergnügen

Unsere Kassen u. Geschäftsräume bleiben am

Pfingstdienstag

den 26. Mai

geschlossen.

Die Merseburger Banken

Speckkuchen

Feindäckerei Robert Krause, Große Ritterstr. 1

Kraftdroschke 2203

Rufen Sie an Wollen Sie eine gute Kraftdroschke 2203 an

Knoblauchsaft

hochkonzentriert, altbewährtes Hausmittel gegen Abwehrkalkung und alle Stoffwechselkrankheiten. 1 Flasche, ca. 43 Wochen reichend. Mk. 2.50. Dr. Malowanz & Co. Berlin-Eggenh. 14

Leser kauft bei unseren Inserenten!

Jeder Kassakäufer

sollte bedenken, daß keine Firma durch Groß- und Kassa-Einkauf bei Lieferanten besonders günstige Bedingungen hat, die immer wieder jedem meiner geschätzten Kunden in Form von niedrigst kalkulierten Preisen

Jeder Kreditkunde

wieder genießt gleichfalls die vorerwähnten Vorteile, doch gewähre ich noch weitgehendste Kredit, wobei ich aller persönliche Wünsche tunlichst berücksichtige. Keine Wechsel, da eigene Finanzierung.

Kassa- u. Kredit-Käufer

können deshalb nicht besser handeln, als mein leistungsfähiges Groß-Unternehmen bei Bedarf zu berücksichtigen. Ich bitte um Ihren Besuch.

Emil Schütze

Merseburg, Bahnhofstraße 17 Eine der bedeutendsten Firmen ihrer Art in Deutschland Möbel, Waschmaschinen, Wäschemangel, Radio, Sprechapparate, Kinderwagen, Nähmaschinen, Fahrräder, Landwirtschaftliche Maschinen usw.